

Anmeldung: **Diskussion: Rosa Luxemburg – Ein Leben
im Kutschstall, Potsdam**

Name, Vorname

Anschrift

Tel.-Nr. E-Mail

mich begleitet (bitte vollständige Anschrift):

Fax: (0331) 2 75 88 18



Veranstaltungsort:

**Haus der Brandenburgisch-Preußischen
Geschichte**
Kutschstall
Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

**Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens
06.02.2019** per Fax an
0331/2758818, als E-Mail an
anmeldung.potsdam@fes.de bzw. im Internet
unter www.fes.de/Potsdam.
Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn
Sie keine Absage von uns erhalten.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Der Eintritt ist frei.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Brandenburg
Hermann-Elflein-Str. 30/31
14467 Potsdam
Tel.: 0331 / 29 25 55
<http://www.fes.de/Potsdam>
<https://www.facebook.com/FES.Brandenburg/>

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG
Landesbüro Brandenburg

Einladung

zur Buchvorstellung und Diskussion mit

Prof. Dr. Ernst Piper

Rosa Luxemburg – Ein Leben

Freitag, 8. Februar 2019
19.00 bis 21.00 Uhr

Potsdam, Kutschstall

Eine Kooperationsveranstaltung mit:



**Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.**

Rosa Luxemburg, 1871 im russischen Teil Polens geboren, gehörte vielen Minderheiten an. Sie kam aus einem jüdischen Elternhaus, perfektionierte erst während ihres Studiums in Zürich die deutsche Sprache, fand mithilfe einer Scheinehe in Deutschland ihre politische Heimat, war auf SPD-Parteitag die einzige Frau mit einem Dokortitel und engagierte sich als rastlose Kämpferin für die europäische Arbeiterbewegung in nicht weniger als sieben verschiedenen sozialistischen Parteien.

Luxemburg war die bedeutendste marxistische Denkerin ihrer Zeit. Sie kämpfte für die Diktatur des Proletariats, aber zugleich gegen den autoritären Zentralismus Lenins, weshalb sie auch die Gründung der Kommunistischen Internationale ablehnte. Ihre Revolutionstheorie, ihr Freiheitsbegriff und ihr unbedingter Internationalismus ließen sie zur Ikone des weltweiten Protests der 1968er-Bewegung werden. Ihr berühmter Satz «Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden» wurde eine Parole der Bürgerrechtler in der untergehenden DDR. In ihrer Gedanken- und Ideenwelt ist vieles zu finden, was auch heute, in einer Zeit des wieder erwachenden Nationalismus, anregend und wichtig ist.

Ernst Piper gebührt das Verdienst, in seiner Ende 2018 erschienenen Biografie über die Vorkämpferin der europäischen Arbeiterbewegung sowohl die erste Lebensbeschreibung im vollen Sinne des Wortes – Herkunft, Familie, Privatleben – verfasst als auch Luxemburgs politisches Wirken und wissenschaftliches Werk intensiv analysiert und neu beleuchtet zu haben. Die Veranstaltung vermittelt diesbezügliche Einblicke und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit dem Autor über die Aktualität von Luxemburgs Denken zu diskutieren.

Sie sind herzlich eingeladen!

Katrin Wuschansky
Friedrich-Ebert-Stiftung

Rosa Luxemburg – Ein Leben

Buchvorstellung und Diskussion

Programm

Begrüßung

Katrin Wuschansky

Friedrich-Ebert-Stiftung

Vortrag

Prof. Dr. Ernst Piper

Autor und Historiker

anschließend

Diskussion mit dem Publikum

Moderation

Max Steinacker

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

*Im Anschluss besteht die Möglichkeit
des Austausches bei einem kleinen Imbiss und Getränken*

Ernst Piper, 1952 in München geboren, lebt heute in Berlin. Er ist apl. Professor für Neuere Geschichte an der Universität Potsdam und hat zahlreiche Bücher zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts publiziert, zuletzt *Nacht über Europa. Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs* (2014). Bei Blessing erschien seine Biografie *Alfred Rosenberg. Hitlers Chefideologe* (2005).